Bildungsausgaben in Berlin – mehr ist notwendig und möglich!

1. Die Bildungsausgaben des Landes Berlin

Die Bildungsausgaben *pro Bildungsteilnehmer*in* sind in Berlin mit 11.000 Euro im Vergleich der Bundesländer nahezu am höchsten[1)].
Hier sind die Ausgaben für alle Schüler*innen/Studierenden der Klassen 1-13, der beruflichen Schulen und der Hochschulen erfasst. Nur Hamburg lag mit 11.200 Euro über diesem Wert. Im 5-stelligen Bereich liegen hinter Berlin nur noch die Länder Thüringen und Bayern (10.600 €) sowie Bremen (10.200 €). Alle anderen Bundesländer geben noch weniger Geld für ihre Bildungsteilnehmer*innen aus.
Der Berliner Ausgabenvorsprung fällt insbesondere im Sekundar-I-Bereich (Klassen 5-10) auf. Bayern investiert am meisten in seine Abiturient*innen. Die Berliner Ausgaben pro Bildungsteilnehmer*in lagen 2015 deutlich über dem Bundesdurchschnitt (9.500 €) und noch erheblicher über dem OECD-Durchschnitt (8.200 €). Es ist nicht davon auszugehen, dass sich die vergleichenden Aussagen nach 2015 signifikant verändert haben. [1)]

Wir haben uns weitere Merkmale des öffentlichen schulischen Bildungswesens (für die Hochschulen fehlen uns Datenquellen) angesehen, um genauer die Ursachen der höheren Berliner Bildungsausgaben im Ländervergleich zu finden. Das Ergebnis in Kurzfassung: Auch bei den öffentlichen Bildungsausgaben *je Schüler*in* (ohne Studierende) war Berlin 2015 Spitzenreiter der Bundesländer mit 8.900 € (Bundesdurchschnitt 6.900 €) [2)].
In den Ausgaben pro Schüler*in sind im Wesentlichen folgende Anteile enthalten: Personalausgaben, Sachaufwand und Investitionen. Hier fällt auf, dass Berlin Spitzenreiter bei den Sachausgaben ist und mit 1600 € weit über dem Bundesdurchschnitt von 900 € liegt. Bei den Personalausgaben belegt Berlin (7100 €) Platz 2 hinter Thüringen (7200 €), ebenfalls deutlich über dem Bundesdurchschnitt (5600 €). Umgekehrt fällt die Bilanz der Investitionsausgaben aus. Sie liegen bei einer Spanne zwischen 100 und 900 Euro bei 200 Euro und betragen damit nur die Hälfte des Bundesdurchschnitts. [2)]

Die Angabe zu den Personalausgaben muss verwundern. Sie steht vermeintlich im Widerspruch zum bundesweit schlechtesten Einkommen der Berliner Lehrkräfte [3)]- und das trotz deutlich höheren Durchschnittsalters. Durchschnittlich beträgt das Monatsbruttogehalt an Berliner Schulen 4800 € und liegt damit 400 € unter dem Bundesdurchschnitt. Laut DGB-Besoldungsreport 2018 erhalten Berliner Beamte ca. 5 % weniger als der Bundesdurchschnitt und 10 % weniger als Bayrische oder Bundesbeamte der gleichen Besoldungsgruppe.

Wie erklären sich also die hohen Bildungsausgaben je Bildungsteilnehmer*in in Berlin? Fakt ist**, keine** der folgenden Kennziffern weicht in Berlin merklich vom Bundesdurchschnitt ab:
Klassenfrequenzen [4)]
Schüler-Lehrer-Relation [5)] (mit Ausnahme der Klassen 5-10)
Unterrichtsstunden je Schüler/in [6)]
Pflichtstundenzahl der Lehrer/Innen [7)]

Als **Ursachen** für höhere Berliner Bildungsausgaben haben wir lediglich gefunden:
a) einen wesentlich höheren **Ganztagsanteil** von 72 % gegenüber knapp 50 % im bundesdurchschnitt im Grundschulbereich [8)]
b) einen merklich höheren Anteil „teurerer“ **Vollzeitschüler** (d.h. ohne Ausbildungsvertrag) im Berufsschulsystem [9)] [10)]
Das scheint als Erklärung insgesamt nicht auszureichen.

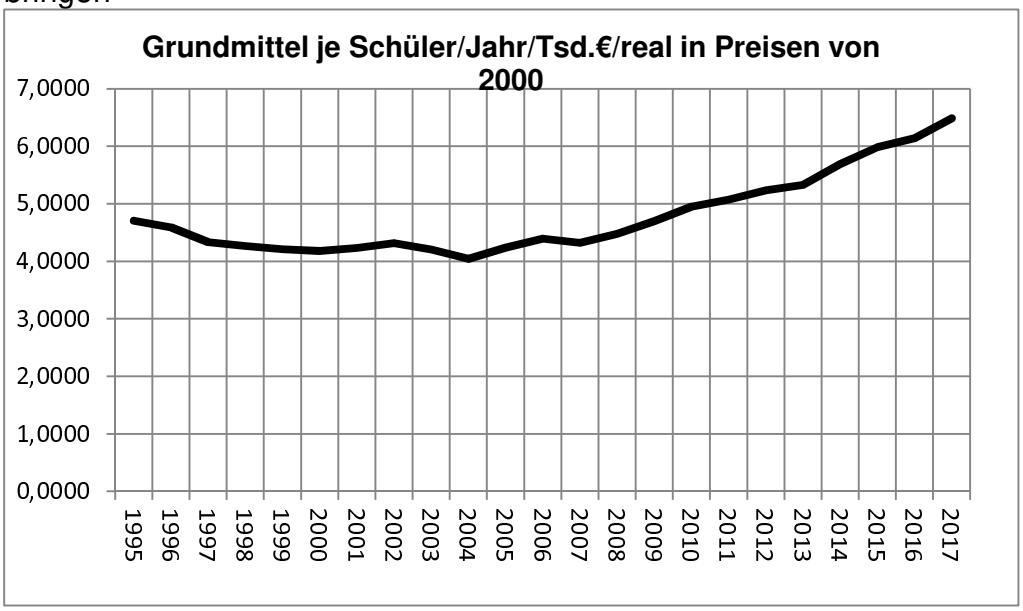
2. Die Entwicklung der Bildungsfinanzen in Berlin

In Berlin sind die Bildungsausgaben je Schüler/in den letzten Jahren – das mag erstaunen - relativ stark gestiegen.

Jahr	1995	2000	2004	2010	2015	2017
Grundmittel insg. Mio. €	2.239	2.042	1.957	2.389	3.115	3.540
Schüler*innen	510.182	489.025	455.864	417.491	426.257	439.451
€ je Schüler*in	4.388	4.176	4.293	5.722	7.308	8.055

(Quellen: siehe unter der Grafik. Destatis veröffentlicht im Tabellenteil zum Bildungsfinanzbericht für öffentliche Schulen nur „Grundmittel“ ohne Versorgungsausgaben, im Wesentlichen fehlen zum Vergleich mit den Daten von Abschnitt 1 die kalkulatorischen Rücklagen für Beamtenpensionen und die Beihilfen.)

Auf der Preisbasis des Jahres 2000 sanken die Ausgaben je Schüler/in zwischen 1995 und 2004 um ca. 14 % (Schülerzahlen sanken langsamer als die Ausgaben). Ab 2004 bis 2017 gab es einen bemerkenswerten realen Anstieg von 60 % von 4.047 auf 6.486 € (Zahlen unter Berücksichtigung der Schüler*innenzahl- und der Preisentwicklung).
Für uns ist diese Steigerung der Ausgaben mit unserer Einschätzung der Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und der Gehaltsentwicklung nicht in Übereinstimmung zu bringen



(Berechnet aus Bildungsfinanzbericht 2018, Tabellenteil für Grundmittel allg.bild.+berufl.Schulen, Schülerzahlen aus KMK-Dokumentation 164, 190 und 215, Preisindex aus destatis, Lange Reihen, Verbraucherpreisindices) (alle Quellen auf der GEW-homepage unter agbifi)

Die AG Bildungsfinanzierung zieht zur Bewertung der Bildungsausgaben immer wieder das Bruttoinlandsprodukt als Vergleichsgröße heran. Das ist auch international eine anerkannte Messlatte. Es ist jetzt gut 10 Jahre her, dass die Bundeskanzlerin eine Zielgröße vorgab. Auf dem Dresdener Bildungsgipfel forderte sie sieben Prozent des BIP für die Bildung ein (ohne Forschung). Dieser Zielgröße jagen wir jetzt seit 2008 hinterher. Wie sieht dieser Wert für Berlin aus?
In Prozent des BIP gab Berlin 1995 5,8 %, 2004 4,7 % und 2017 4,9 % aus [11)]
Es braucht etwa 1 Prozent Erhöhung, um auf den Anteil Mitte der 90er Jahre (5,8%) aufzusteigen. Dann fehlt nur noch ein weiteres Prozent um in Berlin das Ziel von Dresden (7%) knapp zu erreichen. Bei dieser Betrachtung ist der Anteil privater Bildungsausgaben nicht berücksichtigt (in Deutschland gibt es private Bildungsausgaben nur für Berufsschulen und Hochschulen, 2015 nur 14 % der gesamten Bildungsausgaben [12)]).

Was sind 1% des BIP mehr für Bildung? Das wären 2017 für den Berliner Haushalt ca. 1,3 Mrd. € gewesen (Berliner BIP 2017: 136,6 Mrd. €) oder je Schüler/in fast 3000 €, das wäre ein Plus von einem Drittel.
Klingt unrealistisch viel, aber damit lägen die Ausgaben immer noch weit unter sowohl dem selbstgesetzten Ziel (7 %) als auch dem anderer Länder wie Australien, Kanada,

Neuseeland, Norwegen, Großbritannien oder USA, die 2015 alle 6% oder mehr des BIP für Bildung ausgaben. [13)]

3. Reicht dieser Ausgabenanstieg aus, um für uns wesentliche Verbesserungen zu finanzieren?

a) Kleinere Klassen!
Um die durchschnittliche Klassenfrequenz von 23 (Blickpunkt Schule 2017/18 S. 4) auf 21 Schüler/innen zu senken sind 9,5 % mehr Klassen notwendig, vereinfacht sind dafür 9,5 % mehr Bildungsausgaben notwendig, das sind (von 3,8 Mrd. 2017) **360 Mio.** €.

b) Weniger Pflichtstunden je Lehrer/in!
Um die durchschnittliche Pflichtstundenzahl der Lehrer/innen von zur Zeit 27 Wochenstunden **um 2 Wochenstunden zu senken** sind 8 % mehr Lehrer/innen (VZE) notwendig, 8 % von ca. 30.000 Lehrer/innen sind 2.400; bei sehr gut gerechneten Lohnkosten von 100.000 € jährlich je Lehrer/in (einschließlich Ausgaben für Sozialversicherung, Beihilfe, Rücklagen für Pensionen und Verwaltungskosten) **kostet das 240 Mio. € jährlich**.

I.2 Entwicklung des Stundendeputats (ggf. minus eine Stunde für Klassenleitung)

Jahr	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	Sonderschule	Berufsschule
1990 (Ostberlin)[7]	siehe POS	Schultypen nicht vorhanden		EOS: 23	POS: 23	23	23
1990 (Westberlin)[8]	25	24	24	22	22	23	22
1998[9]	26,5	25,5	25,5	23	23	24,5	23
2000	27,5	26,5	26,5	24	24	25,5	24
2003	28	27	27	26	26	27	26
		Integrierte Sekundarschule[10]					
2010	28	26		26	26	27	26

Damit wären noch lange nicht die seit 1990 vorgenommenen Stundenerhöhungen rückgängig gemacht (siehe Tabelle oben aus einem Beschluss des BLA Tempelhof/Schöneberg vom 12.5.2016), aber es wäre ein erster Schritt.

600 Mio. € mehr für kleinere Klassen und weniger Pflichtstunden, dann blieben noch mal 700 Mio € (bei 1 % mehr = 1300 Mio. €) jährlich zum Beispiel für bessere Ausstattung und Unterhalt der Schulen oder inklusiven Unterricht.

Quellen:

1) Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich 2018, Tabellenband S. 55, destatis Sept. 2018
2) Bildungsfinanzbericht 2018, S. 124, destatis Dez. 2018
3) Bildungsfinanzbericht 2018, S. 116, destatis Dez. 2018
4) Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich 2018, Tabellenband S. 59, destatis Sept. 2018)
5) Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich 2018, Tabellenband S. 60, destatis Sept. 2018)
6) KMK-Übersicht vom Sept. 2017
7) KMK-Übersicht vom Sept. 2017
8) Bildung in Deutschland 2018, Bertelsmann-Verlag 2018, S. 98
9) Bildung in Deutschland 2018, Bertelsmann-Verlag 2018, S. 264
10) Bildungsfinanzbericht 2018, S. 49, destatis Dez. 2018
11) Bildungsfinanzbericht 2018, Tabellenteil, Tabelle 2.8).
12) Bildung auf eine Blick 2018, OECD, S. 344
13) Bildung auf eine Blick 2018, OECD, S. 343

Diese und weitere Quellen können auf der Bifi-Seite der GEW-BERLIN nachgelesen werden.

1) Quelle: Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich 2018, Tabellenband S. 55, destatis Sept. 2018 (Neuere Daten für die Bundesländer liegen noch nicht vor.):

Tabelle C1.1
Jährliche Ausgaben für Bildungseinrichtungen pro Schülerin und Schüler/Studierenden (2015)

	Primar-bereich	Sekundarbereich			Tertiärbereich		Primar- bis Tertiär-bereich[1]	nachrichtlich: Tertiärbereich akademisch	
	ISCED 1	ISCED 2	ISCED 3	insgesamt	ISCED 5-8 insgesamt	ISCED 5-8 (ohne FuE)	ISCED 1-8	ISCED 64+74+84 zusammen	ISCED 64+74+84 (ohne FuE)
Land	EUR								
Baden-Württemberg	6 500	8 300	10 600	9 200	14 400	8 400	9 600	14 800	8 400
Bayern	7 700	9 600	12 300	10 600	14 000	8 300	10 600	14 200	8 100
Berlin	7 600	10 600	11 400	10 900	13 900	7 600	11 000	14 300	7 700
Brandenburg	6 200	8 400	10 000	8 900	11 800	7 300	8 600	12 300	7 500
Bremen	6 800	8 900	9 600	9 200	14 400	8 200	10 200	14 500	8 200
Hamburg	9 500	9 800	10 600	10 200	14 400	8 300	11 200	14 700	8 300
Hessen	6 800	8 300	10 700	9 200	12 400	7 900	9 500	12 700	8 000
Mecklenburg-Vorpommern	6 600	8 700	10 600	9 300	15 800	9 000	9 700	16 300	9 100
Niedersachsen	6 900	8 100	10 700	9 000	16 400	9 600	9 700	17 100	9 800
Nordrhein-Westfalen	5 800	7 200	9 700	8 200	11 400	6 800	8 400	11 700	6 800
Rheinland-Pfalz	6 700	7 500	10 400	8 500	11 300	6 900	8 700	11 700	7 000
Saarland	6 800	7 400	9 800	8 500	13 300	7 900	9 200	14 400	8 400
Sachsen	6 300	8 200	10 900	9 100	14 700	7 700	9 500	15 900	8 000
Sachsen-Anhalt	7 100	9 200	10 500	9 600	12 900	7 400	9 600	13 400	7 500
Schleswig-Holstein	6 000	7 500	9 400	8 300	12 300	7 300	8 300	13 000	7 500
Thüringen	7 400	9 900	12 300	10 700	14 900	8 800	10 600	15 900	9 200
Deutschland	6 700	8 300	10 600	9 200	13 300	7 800	9 500	13 700	7 900
OECD-Durchschnitt	6 700	7 700	7 900	7 800	12 900	8 800	8 200	m	m
	US-Dollar (KKP)[2]								
Deutschland	8 600	10 700	13 700	11 800	17 000	10 000	12 100	17 600	10 100
OECD-Durchschnitt	8 600	9 900	10 200	10 000	16 500	11 200	10 500	m	m

Hinweis: Im Anhang unter „Zuordnung nationaler Bildungsprogramme zur ISCED 2011" befinden sich Erläuterungen zu den ISCED 2-Stellern.

1 Ohne Ausgaben, die keiner spezifischen ISCED-Stufe zugeordnet werden können.
2 Der Umrechnungsfaktor zwischen Euro und US-Dollar (Kaufkraftparität) beträgt 1,28.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

2) Quelle: Bildungsfinanzbericht 2018, S. 124, destatis Dez. 2018:

Tabelle 4.2.4-4 Ausgaben[1)] für öffentliche Schulen je Schülerin und Schüler nach Ausgabearten und Ländern 2015

Gebiet	Insgesamt	davon		
		Personalausgaben	Laufender Sachaufwand	Investitionsausgaben
	in Euro			
Baden-Württemberg	6800	5600	800	400
Bayern	7800	5900	1000	900
Berlin	8900	7100	1600	200
Brandenburg	6800	5500	900	400
Bremen	6800	5400	1100	300
Hamburg[2)]	8600	6200	2400	0
Hessen	6900	5600	1000	300
Mecklenburg-Vorpommern	6900	5600	1000	300
Niedersachsen	6700	5500	800	300
Nordrhein-Westfalen	6000	5200	700	100
Rheinland-Pfalz	6300	5500	600	300
Saarland	6400	5400	700	300
Sachsen	7000	5600	800	500
Sachsen-Anhalt	7400	6400	700	300
Schleswig-Holstein	6200	5100	700	400
Thüringen	8300	7200	800	300
Flächenländer West	**6700**	**5500**	**800**	**400**
Flächenländer Ost	**7200**	**6000**	**800**	**400**
Stadtstaaten[3)]	**8600**	**-**	**-**	**-**
Deutschland	**6900**	**5600**	**900**	**400**

1) Personalausgaben für Schulen und Schulverwaltung einschließlich unterstellter Sozialbeiträge für verbeamtete Lehrkräfte sowie Beihilfeaufwendungen, laufender Sachaufwand und Investitionsausgaben. Alle Ergebnisse wurden nach der Berechnung auf volle 100 Euro gerundet. Ein Wert von 0 bedeutet demnach, dass der Ausgangswert zwischen 0 und 50 Euro je Schülerin und Schüler liegt.
2) In Hamburg werden Schulbaumaßnahmen durch eine ausgegliederte Einrichtung getätigt und die Gebäude werden zurückgemietet. Daher werden keine Investitionen für Baumaßnahmen ausgewiesen. Stattdessen werden die Mietzahlungen im laufenden Sachaufwand berücksichtigt.
3) Aufgrund der eingeschränkten Vergleichbarkeit wird der Mittelwert für die Stadtstaaten nicht nach Ausgabearten differenziert.

Quellen: Statistisches Bundesamt (Destatis), Ausgaben je Schülerin und Schüler 2015

3) Quelle: Bildungsfinanzbericht 2018, S. 116, destatis Dez. 2018:

Tabelle 3.5-1 Durchschnittliche Monatsbruttogehälter 2015 nach Bildungsbereichen für die Beschäftigten in öffentlichen Bildungseinrichtungen

Gebiet	Kindertages-betreuung nach dem SGB VIII (27)	Grundschulen (112)	Weiterführende allgemein-bildende Schulen (ohne Sonderschulen/ Förderschulen) (114)	Berufliche Schulen (127)	Hochschulen und Berufs-akademien (133)	Schulen (11/12)
	in Euro					
Baden-Württemberg[1]	3300	-	5200	5600	5100	5200
Bayern	3500	5200	5600	5800	5200	5500
Berlin	3400	4300	5200	5000	4800	4800
Brandenburg	3300	4700	5100	5400	4900	4900
Bremen	3400	4900	5200	5200	5000	5100
Hamburg[2]	-	4800	5200	5600	5000	5100
Hessen	3400	4900	5600	5600	5000	5400
Mecklenburg-Vorpommern	3400	4700	5200	5100	5300	4900
Niedersachsen	3400	4800	5300	5400	4900	5100
Nordrhein-Westfalen	3400	4800	5300	5600	4900	5200
Rheinland-Pfalz	3300	4700	5300	5600	5100	5100
Saarland	3300	4400	5100	5300	5000	4900
Sachsen	3300	4500	5100	5000	4800	4900
Sachsen-Anhalt	3400	4700	5300	5200	5600	5100
Schleswig-Holstein	3400	4800	5300	5500	5200	5200
Thüringen	3200	4300	5400	5200	5100	5000
Flächenländer West	**3400**	**4900**	**5400**	**5600**	**5000**	**5300**
Flächenländer Ost	**3300**	**4600**	**5200**	**5200**	**5000**	**4900**
Stadtstaaten	**3400**	**4500**	**5200**	**5200**	**4900**	**4900**
Deutschland	**3400**	**4800**	**5300**	**5500**	**5000**	**5200**

1) Baden-Württemberg weist aufgrund des Verbundlehramts für Grund- und Haupt-/Werkrealschulen keine gesonderten Werte für Lehrkräfte an Grundschulen nach. Der Nachweis erfolgt bei den öffentlichen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen.
2) In Hamburg findet die Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII in aus dem Haushalt ausgegliederten Einheiten statt. Daher sind in der Personalstandsstatistik des öffentlichen Dienstes keine Daten verfügbar.

4) Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich 2018, Tabellenband S. 59, destatis Sept. 2018)

Tabelle D2.1
Durchschnittliche Klassengröße in allgemeinbildenden Programmen nach Art der Bildungseinrichtung und Bildungsbereich (2016)

	Primarbereich (ISCED 1)			Sekundarbereich I (ISCED 24)		
Land	öffentlich	privat	zusammen	öffentlich	privat	zusammen
Baden-Württemberg	19,4	21,6	19,5	23,7	21,7	23,5
Bayern	21,0	21,5	21,0	23,4	23,8	23,5
Berlin	22,8	22,1	22,7	23,4	22,1	23,3
Brandenburg	22,0	20,3	21,9	23,5	19,9	23,1
Bremen	20,5	24,6	20,8	22,0	24,6	22,2
Hamburg	20,2	20,8	20,3	24,1	22,1	23,9
Hessen	19,6	18,2	19,6	23,5	22,5	23,5
Mecklenburg-Vorpommern	19,9	19,2	19,8	21,1	19,1	20,9
Niedersachsen	19,0	19,7	19,0	23,6	23,6	23,6
Nordrhein-Westfalen	23,2	23,7	23,3	26,4	27,8	26,6
Rheinland-Pfalz	18,4	21,4	18,5	24,4	25,6	24,5
Saarland	20,9	19,9	20,8	24,1	23,9	24,1
Sachsen	21,1	20,5	21,0	24,2	21,2	23,8
Sachsen-Anhalt	19,4	19,1	19,3	21,8	21,5	21,8
Schleswig-Holstein	21,6	20,1	21,5	23,6	20,1	23,4
Thüringen	20,1	18,8	20,0	21,0	21,3	21,1
Deutschland	20,8	20,9	20,8	24,1	23,7	24,0
OECD-Durchschnitt	21,4	20,0	21,3	22,8	21,6	22,9

Hinweis: Im Anhang unter „Zuordnung nationaler Bildungsprogramme zur ISCED 2011" befinden sich Erläuterungen zu den ISCED 2-Stellern.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Im Primarbereich hatte Berlin 2016 mit 22,8 nach NRW die höchste Klassenfrequenz und damit 2,0 Schüler je Klasse mehr als Bundesdurchschnitt und 1,4 mehr als OECD-Durchschnitt.
Im Sekundarbereich liegt Berlin mit 23,4 Schülern 0,7 (2,9 %) Schüler besser als der Bundesdurchschnitt und 0,6 Schüler schlechter als im OECD-Durchschnitt.

5) Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich 2018, Tabellenband S. 60, destatis Sept. 2018)

Tabelle D2.2
Relation Schülerinnen und Schüler/Studierende zu Lehrkräften nach Bildungsbereichen (2016)

	Primarbereich	Sekundarbereich			Postsekundarer nichttertiärer Bereich	Tertiärbereich		
						kurzes tertiäres Bildungsprogramm	Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion	zusammen
Land	ISCED 1	ISCED 2	ISCED 3	zusammen	ISCED 4	ISCED 5	ISCED 6-8	zusammen
Baden-Württemberg	15,3	13,2	12,6	13,0	13,3	16,1	9,6	9,6
Bayern	15,8	13,2	12,8	13,1	11,9	11,6	10,5	10,5
Berlin	15,8	11,6	12,5	11,9	11,8	–	11,3	11,3
Brandenburg	16,6	12,2	12,0	12,2	12,5	–	12,9	12,9
Bremen	15,1	12,5	13,7	12,9	13,4	–	12,8	12,8
Hamburg	12,5	11,9	14,3	12,6	13,5	–	11,3	11,3
Hessen	15,3	13,5	12,6	13,2	12,6	–	15,1	15,1
Mecklenburg-Vorpommern	16,2	12,8	13,6	13,0	15,2	–	8,5	8,5
Niedersachsen	14,5	12,9	13,2	13,0	13,2	–	11,1	11,1
Nordrhein-Westfalen	15,9	14,1	13,4	13,9	13,4	10,7	14,2	14,2
Rheinland-Pfalz	14,4	13,9	13,1	13,7	12,6	24,2	13,8	13,8
Saarland	12,3	12,8	13,7	13,1	14,1	42,5	10,8	10,8
Sachsen	15,6	12,9	11,6	12,6	13,6	–	8,5	8,5
Sachsen-Anhalt	14,4	11,3	11,9	11,5	12,4	–	10,2	10,2
Schleswig-Holstein	16,4	14,2	14,3	14,2	13,5	–	11,0	11,0
Thüringen	13,9	10,8	9,9	10,6	10,5	–	8,7	8,7
Deutschland	15,3	13,2	12,9	13,1	12,9	12,5	11,6	11,6
nachrichtlich: Deutschland (einschl. Promovierende)	15,3	13,2	12,9	13,1	12,9	12,5	12,1	12,1
OECD-Durchschnitt	15,0	12,7	12,9	12,9	m	m	m	15,3

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Primarbereich: 0,5 bzw. 0,8 Bildungsteilnehmer (3,3 bzw. 5,3 %) schlechter als Bundes- bzw. OECD-Durchschnitt.

Klassen 5.-10: Berlin erheblich besser (1,6 bzw. 1,1 Bildungsteilnehmer oder 12,1 bzw. 8,7 %) als Bundes- bzw. OECD-Durchschnitt.

Oberstufe Gymnasien/Berufsschulen: unwesentlich besser (0,4 Bildungsteilnehmer oder 3,1 %) als Bundes- bzw. OECD-Durchschnitt.

Hochschulen: : unwesentlich besser (0,3 bzw. 4,0 Bildungsteilnehmer oder 2,6 bzw. 26,1 %) als Bundes- bzw. OECD-Durchschnitt.

Fazit: Teilweise Erklärung der höheren Ausgaben für Klassen 5-10 in Berlin sind erheblich mehr Lehrer je Schüler bei wenig niedrigeren Klassenfrequenzen.

Gesamt-Wochenpflichtstunden der Schüler/innen nach Schularten, Bildungsbereichen und Ländern

Grundstunden*) im Schuljahr 2017/2018

Schulart	Klassen	BW[1]	BY[1]	BE	BB	HB[1]	HH	HE		MV[1]	NI	NW		RP	SL	SN	ST	SH		TH	
Grundschule	1-4	102	104	92	93	96	108	92		95	94	94-98		98[1]	102	95+2[1]	mind. 95	92		100	
Orientierungsstufe	5-6	-	58+4	61	62[1]		60[1]	58		61[2]	-	-		-	-	-	-	-		-	
Hauptschule	5-6	↕	60+4	-	-	-	-	57		-	59	57-63		60	56	-	-	-		-	
	7-10		90+6 bzw. 120+7[2]	-	-	-	-	122			120	122-134		120	90	-	-	-		-	
	Sek I	188[2]	146+10/ 176+11	-	-	-	-	179			179	188[1]		180	146	-	-	-		-	
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	5-6	-	-	-	-	-	-	56			59	57-63		60	56	62+3[2]	60-62	62		62	
	7-10	-	-	-	128(129)[2]	30[2]	-	122-130[1]		129	120	122-134		120	120	130+4[2]	92-98 bzw. 124-132[1] [3]	126 (96)		131	
	Sek I	-	-	-	128(129)[2]	-	-	178-186[1]		190	179	188[1]		180	176	192+7[2]	152-160 bzw. 184-194[1] [3]	188 (154)		193	
Realschule	5-6	↕	[5]	-	-	-	-	57/58[2]			59	57-63		60	56	-	-	-		-	
	7-10		[5]	34[4]	-	-	-	120/121[2]			120	122-134		120	120	-	-	-		-	
	Sek I	180/182	179+12[5]	-	-	-	-	177/179[2]			179	188[1]		180	176	-	-	-		-	
								G8	G9			G8						G8	G9		
Gymnasium	5-6	↕	62[6]	61-64	62[3]	[3] [4]	61	60 + 0-5[3]	57		59	60-66		60	60	63	60	63	55	62	
	7-9/10		98[6]	97[1]	98[6]	[3] [4]	102	100 + 0-5[3]	122-124[4]	134	90-94	94-103		120/124[2]/102[3]	99	136	102-103[2]	105[1]	121[2]	101	
	Sek I	199[3]	160[6]	161-164[1]	160[6]	161[3] [4]	197	165/166[4]	179/181[4]	195	149-153	163		180/184[2]/162[4]	159	199	162-163[2]	168[1a]	176[2a]	163	
	10/11-12/13	64[3]	mind. 100[3a][6]	100[1]	103[6] [5] bzw. 100[4] [5]	103[5]	68	in der Regel 100	in der Regel 100	70	102	102		96/103[5]	101	70[3], [4]	mind. 102	mind. 97[1b]	mind. 97	103[1] [2]	
																			GemS	IGS	TGS
Integrierte Gesamtschule	1-4	102[4]	-	92	93	-[5]	-			-	94	-		-	-	-	-		-	-	100
	5-6	↕	60/62+2 bzw. 60+4	61	62[1]	-[5]	60	58			59	57-63		60	60	-	62		60	62	62
	7-9/10		[7]	126	128(129)[2]	-[5]	125	119-123[5]		134	120	122-134		120	120	-	97-102 bzw. 130-136[1] [3]		128 (94)[3]	131	101
	Sek I	189/195[4]	[7]	187	190 (191)[2]	188[5]	185	177-181[5]		195	179	188[1]		180	180	-	159-164 bzw. 192-198[1] [3]		188 (154)[3a]	193	163
	10/11-12/13	95/98/99[4]	mind. 100[5]	mind. 90	96 - 101[4]	103[7]	98	in der Regel 100		70	99	102		96	98	-	mind. 102		mind. 97	mind. 103	103

*) Stunden, die für alle Schüler einer Klasse Pflicht sind (ggf. also einschließlich Religion und Ethik), ohne Förderstufen, freiwilligen Unterricht und Teilungsstunden.

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Wochenpflichtstunden der Schülerinnen und Schüler im huljahr 2017/2018, Stand: September 2017

Pflichtstunden (Deputatstunden pro Woche) der Lehrkräfte (Beamte und Angestellte) im öffentlichen Dienst in der Bundesrepublik Deutschland im Schuljahr 2017/2018

Schularten	Baden-Württemberg*)1)	Bayern*)1)	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg1)	Hessen1)	Mecklenburg-Vorpommern*)
Grundschule	28	28	28	27[1)]	28/27[1)]	27,9	28,5/28	27-27,5[4)]
Orientierungsstufe			28	27[2)]		26	25,5/25	
Hauptschule	27[1)2)]	27					26,5/26	
Schularten mit mehreren Bildungsgängen				25	27/25		[2)]	23-27[1)5)]
Realschule	27	24-28[2)]					26,5/26	
Gymnasium**)	25/27[3)]	23-27[2)]	26	25	27/25[3)]	26[2)]/25,1[3)]/22,2[4)]	25,5[3)]/25[3)]	23-27[1)5)]
Integrierte Gesamtschule**)	27[4)]		28/26[1)2)]	27[1 und 2)] / 25	27/25[2)]	26[2)]/25,1[3)]/21,4[4)]	25,5[3)]/25[3)]	23-27[1)5)]
Förderschule	26/28/31[5)]	26[3)]	27	25[3)]	27[4)]	26,9	27,5/27	27
Berufliche Schulen**)	25/27/28[6)]	23-27[2)]	25/26	25	25[5)]	23,6[5)]/25,1[6)]/23,6[7)]/ 23,6[8)]/21,9[9)]/21[10)]	24,5/24	23-27[2)6)]/30[3)6)]

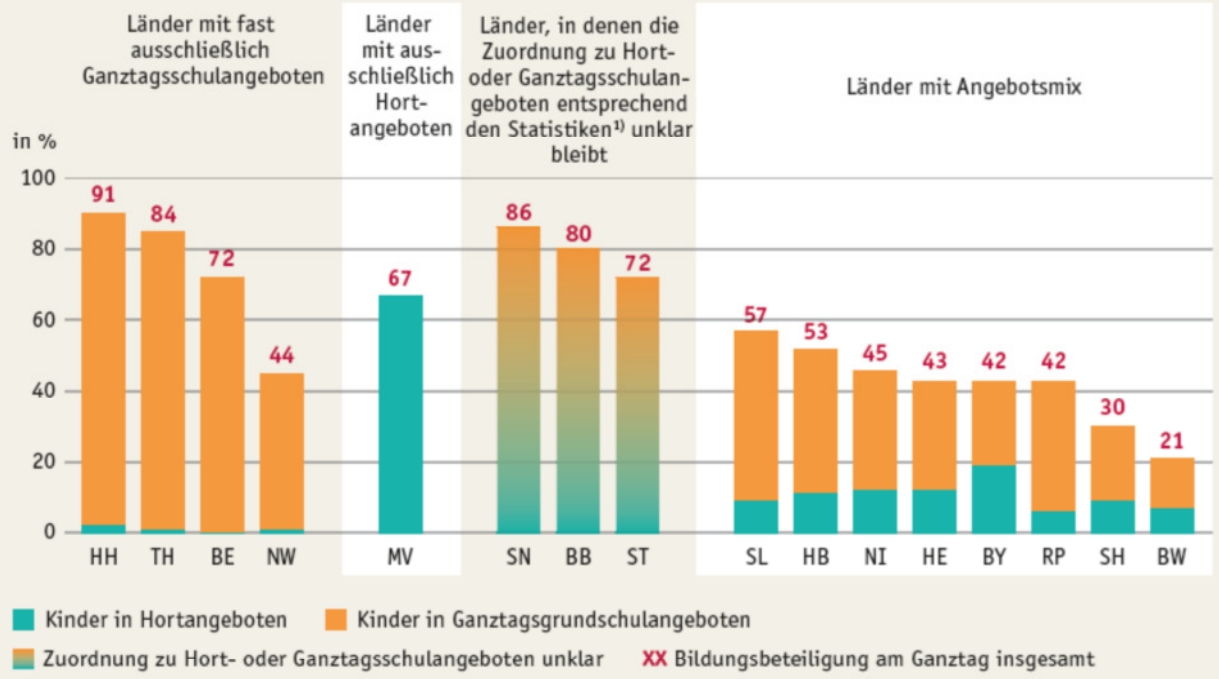
Schularten	Niedersachsen*)	Nordrhein-Westfalen*)	Rheinland-Pfalz*)	Saarland*)	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein*)	Thüringen
Grundschule	28	28	27,8[1)]	28	27	27	28	27
Orientierungsstufe								
Hauptschule	27,5	28	27					
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	25,5	25,5	27	27	26	25	27[5)]	26
Realschule	26,5	28	27					
Gymnasium**)	23,5	25,5	24	26/25[1)]	26[1)]	25	25,5 / 27[1)]	23-26
Integrierte Gesamtschule**)	24,5	25,5	27[2)]/26[3)]/24[4)]	27/26/25[2)]		25	27[5)6)7)]	23-27
Förderschule	26,5	27,5	27[5)]	27	25[2)]/32[3)]	25	27	25
Berufliche Schulen**)	24,5/25,5[1)]	25,5	24	25,5/28[3)]/32[4)]	26[4)]/27[5)]/28[6)]	25/27[1)]	28[2)] /27[3)]/25,5[4)]	23-27

*) Besondere Arbeitszeitmodelle (siehe entsprechende Tabelle).
**) Nicht berücksichtigt sind die Reduzierungen der Arbeitszeit, die in der gymnasialen Oberstufe aufgrund höherer Arbeitsbelastung in den unterschiedlichen Regelungen zu Pflichtstunden oder Anrechnungsstunden gewährt werden.

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Übersicht über die Pflichtstunden der Lehrkräfte an gemeinbildenden und beruflichen Schulen Schuljahr 2017/2018, Stand: September 2017

8) Bildung in Deutschland 2018, Bertelsmann-Verlag 2018, S. 98

Abb. D3-2: Quote der Bildungsbeteiligung von Kindern im Grundschulalter in Hort- und Ganztagsschulangeboten 2016/17 nach Ländern (in %)



1) In Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt ergibt die Summe aus den Anteilen an Kindern in Hort- und Ganztagsschulangeboten Werte über 100 %, sodass nur die jeweils höheren Werte ausgewiesen werden. Das Verhältnis zwischen der Nutzung der Angebote ist hier nicht bestimmbar.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik 2017, Bevölkerungsstatistik 2016; Sekretariat der KMK, Allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern in der Bundesrepublik 2016, eigene Berechnungen

→ *Tab. D3-2A*

Berlin hat mit 72 % einen wesentlich höheren Ganztagsanteil als mit 48 % im Bundesdurchschnitt!

9) Bildung in Deutschland 2018, Bertelsmann-Verlag 2018, S. 264

Tab. B1-1A: Bildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer in Bildungseinrichtungen 2006/07 und 2016/17 nach Bildungsbereichen und Ländern (Anzahl)

Land	Kindertageseinrichtungen¹)	Allgemeinbildende Schulen						Berufliche Schulen		Hochschulen³)	Insgesamt⁴)
		Zusammen	Darunter					Zusammen	Darunter		
			Grundschulen	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen mit mehreren Bildungsgängen/IGS		Berufsschulen²)		
	Anzahl										
2016/17											
Deutschland	3.499.206	8.369.513	2.768.899	427.674	852.514	2.252.968	1.473.131	2.515.179	1.544.030	2.807.010	17.190.908
Westdeutschland⁵)	2.518.781	6.890.518	2.237.859	427.674	852.514	1.887.559	1.058.757	2.150.150	1.329.007	2.322.432	13.881.881
Ostdeutschland⁵)	823.711	1.129.334	413.753	–	–	288.349	325.893	276.376	164.393	303.996	2.533.417
Baden-Württemberg	424.463	1.126.793	329.602	83.728	219.116	304.599	104.974	410.572	204.843	362.700	2.324.528
Bayern	548.822	1.269.773	432.189	202.975	243.151	323.457	1.841	384.750	280.167	376.455	2.579.800
Berlin	156.714	349.661	117.287	–	–	77.060	88.481	88.653	50.630	180.582	775.610
Brandenburg	176.761	237.931	85.160	–	–	53.562	50.256	44.688	27.135	49.205	508.585
Bremen⁶)	25.256	66.180	22.505	–	–	11.707	29.444	25.624	19.030	36.334	153.394
Hamburg	75.992	191.963	57.143	–	–	54.631	61.516	53.372	41.747	101.660	422.987
Hessen	258.433	631.664	209.217	19.527	66.231	192.268	79.060	187.831	114.496	250.538	1.328.466
Mecklenburg-Vorpommern	103.778	146.593	53.556	–	–	33.408	49.999	32.928	21.730	38.143	321.442
Niedersachsen	300.734	847.619	282.483	33.006	83.869	241.771	169.676	271.774	164.861	204.895	1.625.022
Nordrhein-Westfalen	584.838	1.953.129	632.796	87.998	235.524	527.499	351.063	566.398	346.738	776.608	3.880.973
Rheinland-Pfalz	156.115	415.269	137.727	440	3.613	128.725	126.906	121.494	72.650	122.230	815.108
Saarland	34.939	91.377	30.998	–	1.010	24.898	29.318	32.872	20.074	31.093	190.281
Sachsen	304.178	362.751	136.790	–	–	96.227	106.975	101.022	57.306	111.499	879.450
Sachsen-Anhalt	145.988	191.601	71.544	–	–	53.455	54.988	47.682	30.105	54.629	439.900
Schleswig-Holstein	109.189	296.751	103.199	–	–	78.004	104.959	95.463	64.401	59.919	561.322
Thüringen	93.006	190.458	66.703	–	–	51.697	63.675	50.056	28.117	50.520	384.040

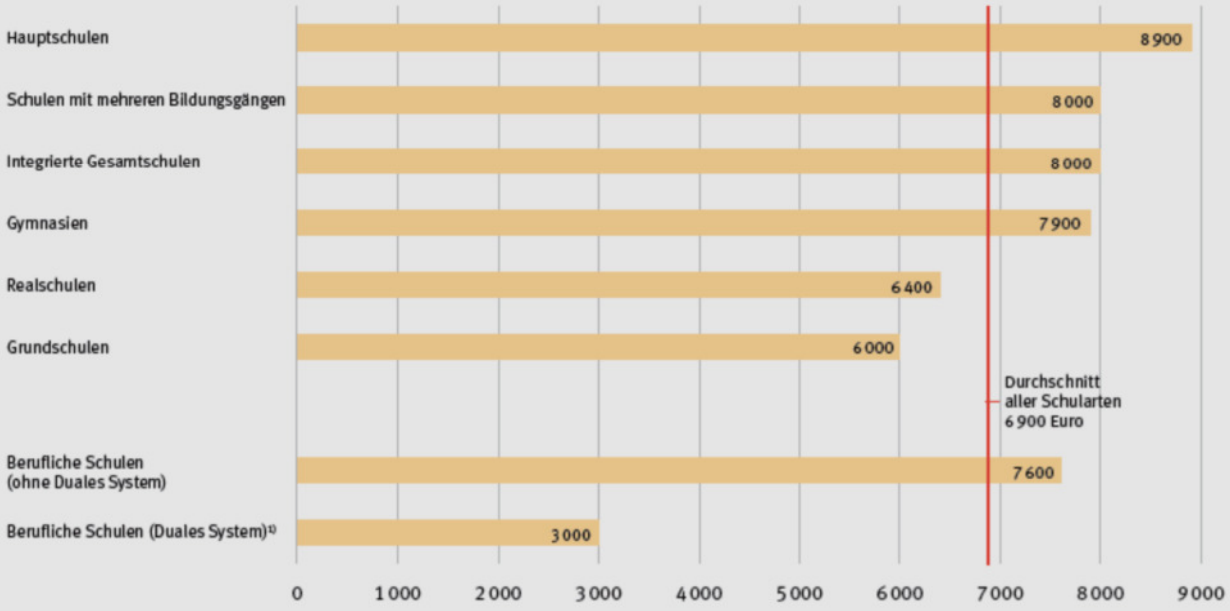
Bundesdurchschnitt Studierende an allen Bildungsteilnehmern 16,3 %, in Berlin 23,3 %; Studierende sind teurer (aber nur incl. Ausgaben FuE).

Bundesdurchschnitt an Berufsschülern im Dualen System 61,3 %; in Berlin 57,1 %; Schüler im Dualen System haben weniger Unterricht und sind billiger (vgl. Tabelle unten).

10) Bildungsfinanzbericht 2018, S. 49, destatis Dez. 2018

Abbildung 4.2.4-2: Ausgaben für öffentliche Schulen je Schülerin und Schüler nach Schularten 2015

in Euro



1) Teilzeitunterricht.

12) Bildung auf eine Blick 2018, OECD S. 344

Tabelle C2.2

Gesamtausgaben für Bildungseinrichtungen als Prozentsatz des BIP, nach Herkunft der Mittel (2015)

Direkte Ausgaben in Bildungseinrichtungen, nach Bildungsbereich

	Primar-, Sekundar- und postsekundarer, nicht tertiärer Bereich						Tertiärbereich						Primar- bis Tertiärbereich					
	Originäre Mittel (vor Transferzahlungen öffentlicher Mittel an den Privatsektor)			Letztendliche Mittel (nach Transferzahlungen öffentlicher Mittel an den Privatsektor)			Originäre Mittel (vor Transferzahlungen öffentlicher Mittel an den Privatsektor)			Letztendliche Mittel (nach Transferzahlungen öffentlicher Mittel an den Privatsektor)			Originäre Mittel (vor Transferzahlungen öffentlicher Mittel an den Privatsektor)			Letztendliche Mittel (nach Transferzahlungen öffentlicher Mittel an den Privatsektor)		
	Öffentliche Mittel	Private Mittel	Internationale Mittel	Öffentliche Mittel	Private Mittel	Internationale Mittel	Öffentliche Mittel	Private Mittel	Internationale Mittel	Öffentliche Mittel	Private Mittel	Internationale Mittel	Öffentliche Mittel	Private Mittel	Internationale Mittel	Öffentliche Mittel	Private Mittel	Internationale Mittel
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
OECD-Länder																		
Australien	3,2	0,7	0,0	3,2	0,7	0,0	1,3	0,7	m	0,8	1,3	m	4,5	1,5	m	4,0	2,0	m
Österreich	3,0	0,1	a	3,0	0,1	a	1,6	0,1	a	1,6	0,1	a	4,7	0,2	a	4,6	0,3	a
Belgien	4,2	0,1	0,0	4,1	0,1	0,0	1,3	0,1	0,0	1,2	0,2	0,0	5,5	0,2	0,0	5,4	0,3	0,0
Kanada[1]	m	m	m	3,2[d]	0,3[d]	m	m	m	m	1,2	1,2	0,0	m	m	m	4,4	1,6	m
Chile[2]	m	0,6	m	3,0	0,6	m	m	1,2	m	0,8	1,7	m	m	1,9	m	3,8	2,3	m
Tschechien	2,4	0,2	0,0	2,4	0,2	0,0	0,8	0,2	0,2	0,8	0,2	0,2	3,2	0,5	0,2	3,2	0,5	0,2
Dänemark	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Estland	2,3	0,2	0,4	2,7	0,2	0,0	1,2	0,4	0,1	1,3	0,4	0,1	3,5	0,6	0,6	4,0	0,6	0,1
Finnland	4,0	0,0	x(1)	4,0	0,0	x(4)	1,6	0,1	x(7)	1,6	0,1	0,1	5,6	0,1	x(13)	5,6	0,1	x(16)
Frankreich	3,5	0,3	0,0	3,4	0,3	0,0	1,2	0,3	0,0	1,1	0,3	0,0	4,7	0,5	0,0	4,5	0,6	0,0
Deutschland	m	m	m	2,6	0,4	0,0	m	m	m	1,0	0,2	0,0	m	m	m	3,6	0,6	0,0
Griechenland	m	m	0,1	2,7	0,2	0,0	m	m	0,3	0,7	0,1	0,1	m	m	0,4	3,4	0,3	0,1
Ungarn	2,7	0,2	0,0	2,7	0,2	0,0	0,6	0,3	0,0	0,6	0,3	0,0	3,2	0,5	0,0	3,2	0,5	0,0
Island	4,4	0,2	0,0	4,4	0,2	0,0	1,1	0,1	0,0	1,1	0,1	0,0	5,5	0,3	0,0	5,5	0,3	0,0
Irland	2,5	0,1	0,0	2,5	0,1	a	0,7	0,1	0,0	0,6	0,2	a	3,2	0,2	0,0	3,1	0,4	a
Israel	4,1	0,4	0,0	4,0	0,5	0,0	m	m	0,0	0,9	0,6	0,0	m	m	0,0	4,9	1,1	0,0
Italien	2,8	0,2	0,1	2,8	0,2	0,1	0,7	0,2	0,0	0,6	0,3	0,0	3,4	0,4	0,1	3,3	0,5	0,1
Japan	m	m	0,0	2,5	0,2	0,0	m	m	0,0	0,4	0,9	0,0	m	m	0,0	2,9	1,1	0,0
Republik Korea	m	0,5	m	3,5	0,5	m	m	0,9	m	0,7	1,2	m	m	1,4	m	4,1	1,7	m
Lettland	3,0	0,1	0,3	3,3	0,1	0,0	1,0	0,3	0,2	1,1	0,3	0,1	3,9	0,4	0,5	4,3	0,4	0,1
Luxemburg	2,8	0,1	0,1	2,8	0,1	0,1	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	3,3	0,1	0,1	3,3	0,1	0,1
Mexiko	3,2	0,6	0,0	3,2	0,7	0,0	1,0	0,4	0,0	1,0	0,4	0,0	4,3	1,0	0,0	4,2	1,1	0,0
Niederlande	m	m	0,0	3,2	0,5	0,0	m	m	0,1	1,2	0,5	0,1	m	m	0,1	4,3	1,0	0,1
Neuseeland	3,9	0,7	0,0	3,8	0,8	0,0	1,3	0,5	0,0	0,9	0,9	0,0	5,1	1,2	0,0	4,7	1,6	0,0
Norwegen	4,6	0,0	0,0	4,6	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	1,7	0,1	0,0	6,3	0,0	0,0	6,3	0,1	0,0
Polen	2,9	0,3	0,1	2,9	0,3	0,0	1,2	0,1	0,1	1,1	0,2	0,1	4,1	0,4	0,1	4,0	0,5	0,1
Portugal	3,4	0,4	0,1	3,4	0,4	0,1	0,7	0,4	0,1	0,7	0,4	0,1	4,1	0,9	0,2	4,1	0,9	0,2
Slowakei	2,4	0,2	0,2	2,6	0,3	0,0	0,8	0,3	0,5	1,2	0,3	0,0	3,2	0,5	0,7	3,8	0,6	0,0
Slowenien	2,9	0,3	0,0	3,0	0,3	0,0	0,8	0,1	0,1	0,9	0,1	0,0	3,8	0,4	0,1	3,8	0,5	0,0
Spanien	2,7	0,4	0,0	2,7	0,4	0,0	0,9	0,4	0,0	0,8	0,4	0,0	3,5	0,8	0,0	3,5	0,8	0,0
Schweden	3,6	a	m	3,6	a	a	1,4	0,2	0,1	1,4	0,2	0,1	5,0	0,2	0,1	5,0	0,2	0,1
Schweiz	3,2	m	m	3,2	m	a	1,3	m	m	1,3	m	a	4,5	m	m	4,5	m	a
Türkei	2,5	0,6	0,0	2,5	0,6	0,0	m	m	0,0	1,2	0,4	0,0	m	m	0,0	3,8	1,0	0,0
Ver. Königreich	3,9	0,5	0,0	3,8	0,6	0,0	1,0	0,8	0,1	0,5	1,3	0,1	4,9	1,3	0,1	4,2	1,9	0,1
Vereinigte Staaten[3]	3,2	0,3	m	3,2	0,3	a	1,0	1,6	m	0,9	1,7	a	4,2	1,9	m	4,1	2,0	a
OECD-Durchschnitt	**3,2**	**0,3**	**0,1**	**3,2**	**0,3**	**0,0**	**1,1**	**0,4**	**0,1**	**1,0**	**0,5**	**0,0**	**4,3**	**0,7**	**0,1**	**4,2**	**0,8**	**0,1**
EU22-Durchschnitt	**3,1**	**0,2**	**0,1**	**3,0**	**0,3**	**0,0**	**1,0**	**0,2**	**0,1**	**1,0**	**0,3**	**0,1**	**4,0**	**0,5**	**0,2**	**4,0**	**0,5**	**0,1**
Partnerländer																		
Argentinien	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Brasilien	m	m	m	4,1	m	m	m	m	m	1,0	m	m	m	m	m	5,0	m	m
China	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Kolumbien[2]	3,1	0,9	0,0	3,1	0,9	0,0	m	m	0,0	0,8	1,4	0,0	m	m	0,0	3,9	2,4	0,0
Costa Rica	m	m	m	4,7	m	m	m	m	m	1,6	m	m	m	m	m	6,3	m	m
Indien	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Indonesien	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Litauen	2,3	0,1	0,1	2,3	0,1	0,0	0,8	0,4	0,3	1,1	0,4	0,0	3,1	0,5	0,4	3,4	0,5	0,1
Russische Föd.	m	m	m	1,8[d]	0,1[d]	0,0[d]	m	m	m	0,7	0,4	0,0	m	m	m	2,6	0,5	0,0
Saudi-Arabien	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Südafrika	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
G20-Durchschnitt	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**

Anmerkung: Einige Bildungsbereiche sind in anderen Bildungsbereichen enthalten. Einzelheiten s. Erläuterung von „x" in Hinweise für den Leser. Weiterführende Informationen s. Abschnitte Definitionen und Angewandte Methodik. Daten und weitere Untergliederungen s. http://stats.oecd.org/, OECD-Bildungsdatenbank.

1. Primarbereich enthält Daten aus dem Elementarbereich (ISCED 02) und dem Sekundarbereich I. 2. Referenzjahr 2016. 3. Eher die Netto- als die Bruttobeträge von Bildungsdarlehen, daher könnten die öffentlichen Transferzahlungen zu niedrig angesetzt sein.

Quelle: OECD/UIS/Eurostat (2018). Weiterführende Informationen s. Abschnitt Quellen sowie für Hinweise Anhang 3 (http://dx.doi.org/10.1787/eag-2018-36-en).

StatLink: https://doi.org/10.1787/888933804280

Erläuterung der verwendeten Zeichen und Symbole s. Hinweise für den Leser.

13) Bildung auf eine Blick 2018, OECD, S. 343

Tabelle C2.1

Gesamtausgaben für Bildungseinrichtungen als Prozentsatz des BIP (2015)

Direkte Ausgaben in Bildungseinrichtungen, nach Bildungsbereich

		Sekundarbereich							Tertiärbereich					
			Sekundarbereich II											
	Primarbereich	Sekundarbereich I	Allgemeinbildende Bildungsgänge	Berufsbildende Bildungsgänge	Alle Bildungsgänge	Sekundarbereich insgesamt	Postsekundarer, nicht tertiärer Bereich	Primar-, Sekundar- und postsekundarer, nicht tertiärer Bereich	Kurze tertiäre Bildungsgänge	Lange tertiäre Bildungsgänge	Tertiärbereich insgesamt	Tertiärbereich insgesamt (ohne F&E)	Primar- bis Tertiärbereich	Primar- bis Tertiärbereich (ohne F&E)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
OECD-Länder														
Australien	1,8	1,3	0,6	0,1	0,7	2,0	0,1	3,9	0,4	1,6	2,0	1,4	6,0	5,3
Österreich	0,9	1,2	0,3	0,6	1,0	2,2	0,0	3,1	0,3	1,5	1,7	1,3	4,9	4,4
Belgien	1,6	0,9	0,7[d]	1,1[d]	1,8[d]	2,7[d]	x(3,4,5,6)	4,3	0,0	1,4	1,5	1,0	5,7	5,3
Kanada[1]	2,1[d]	x(1)	x(5)	x(5)	1,4	1,4	m	3,5[d]	0,9	1,5	2,4	1,8	6,0	x(13)
Chile[2]	1,8	0,6	0,9	0,4	1,2	1,8	a	3,6	0,4	2,1	2,5	2,4	6,1	6,0
Tschechien	0,8	0,9	0,2	0,7	0,9	1,8	0,0	2,6	0,0	1,2	1,2	0,7	3,8	3,3
Dänemark	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Estland	1,4	0,7	0,4	0,3	0,8	1,4	0,2	3,0	a	1,8	1,8	1,2	4,7	4,1
Finnland	1,4	1,1	0,4	1,0[d]	1,4[d]	2,6[d]	x(4,5,6)	4,0	a	1,7	1,7	1,0	5,7	5,0
Frankreich	1,2	1,3	0,8	0,5	1,3	2,5	0,0	3,7	0,3	1,2	1,5	1,0	5,2	4,7
Deutschland	0,6	1,2	0,4	0,5	0,9	2,2	0,2	3,0	0,0	1,2	1,2	0,7	4,2	3,7
Griechenland	1,3	0,8	0,5	0,3	0,8	1,5	m	2,9	a	1,0	1,0	0,6	3,8	3,5
Ungarn	0,8	0,7	0,7	0,4	1,1	1,8	0,3	2,9	0,0	0,9	0,9	0,7	3,8	3,6
Island	2,2	1,0	0,7	0,5	1,2	2,3	0,1	4,5	0,0	1,3	1,3	x(11)	5,8	x(13)
Irland	1,4	0,6	0,5	a	0,5	1,1	m	2,7	x(11)	x(11)	0,8	0,6	3,5	3,3
Israel	2,4	x(3,4,5)	1,3[d]	0,9[d]	2,1[d]	2,1	0,0	4,5	0,2	1,2	1,5	0,9	6,0	5,5
Italien	1,1	0,7	x(5)	x(5)	1,1	1,9	0,1	3,0	0,0	0,9	0,9	0,6	3,9	3,6
Japan	1,2	0,7	x(5)	x(5)	0,8[d]	1,5[d]	x(5,6,9,10,11,12)	2,7	0,2[d]	1,2[d]	1,4[d]	x(11)	4,1	x(13)
Republik Korea	1,7	1,0	x(5)	x(5)	1,3	2,3	a	4,0	0,2	1,6	1,8	1,5	5,8	5,4
Lettland	1,6	0,8	0,5	0,4	0,9	1,6	0,1	3,3	0,2	1,3	1,5	1,2	4,9	4,6
Luxemburg	1,3	0,8	0,3	0,6	0,9	1,7	0,0	2,9	0,0	0,5	0,5	0,5	3,5	3,4
Mexiko	1,9	1,0	0,6	0,4	0,9	2,0	a	3,9	x(11)	x(11)	1,4	1,1	5,3	x(13)
Niederlande	1,2	1,2	0,3	0,9	1,2	2,4	0,0	3,6	0,0	1,7	1,7	1,1	5,4	4,7
Neuseeland	1,7	1,3	1,0	0,3	1,4	2,7	0,2	4,5	0,2	1,5	1,8	1,4	6,3	x(13)
Norwegen	2,1	1,0	0,7	0,7	1,5	2,5	0,0	4,6	0,0	1,7	1,7	1,0	6,4	5,7
Polen	1,6	0,8	0,3	0,5	0,8	1,6	0,1	3,2	0,0	1,4	1,4	1,1	4,6	4,3
Portugal	1,6	1,2	x(5)	x(5)	1,2[d]	2,4[d]	x(5,6,10,11,12)	3,9	a	1,3[d]	1,3[d]	0,8[d]	5,2	4,8
Slowakei	1,0	0,9	0,3	0,6	0,9	1,9	0,0	2,9	0,0	1,6	1,6	1,0	4,4	3,8
Slowenien	1,5	0,8	0,3	0,6	0,9	1,7	a	3,3	0,0	1,0	1,0	0,8	4,3	4,1
Spanien	1,3	0,8	0,6	0,3[d]	0,9[d]	1,7[d]	x(4,5,6)	3,1	0,2	1,1	1,3	0,9	4,4	4,0
Schweden	1,8	0,8	0,4	0,6	1,0	1,9	0,0	3,6	0,0	1,6	1,6	0,7	5,3	4,4
Schweiz	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Türkei	1,1	0,9	0,5	0,6	1,1	2,0	a	3,1	x(11)	x(11)	1,7	1,3	4,8	4,4
Ver. Königreich	2,0	1,0	0,9	0,5	1,4	2,4	a	4,4	0,0	1,8	1,9	1,5	6,2	5,8
Vereinigte Staaten	1,6	0,9	x(5)	x(5)	1,0	1,8	0,0	3,5	x(11)	x(11)	2,6	2,3	6,1	5,8
OECD-Durchschnitt	**1,5**	**0,9**	**0,6**	**0,5**	**1,1**	**2,0**	**0,1**	**3,5**	**0,2**	**1,4**	**1,5**	**1,1**	**5,0**	**4,5**
EU22-Durchschnitt	**1,3**	**0,9**	**0,5**	**0,6**	**1,0**	**2,0**	**0,1**	**3,3**	**0,1**	**1,3**	**1,3**	**0,9**	**4,6**	**4,2**
Partnerländer														
Argentinien	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Brasilien	1,6	1,4	x(5)	x(5)	1,1[d]	2,5[d]	x(5,6)	4,1	x(11)	x(11)	1,0	x(11)	5,0	x(13)
China	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Kolumbien[2]	2,1	1,4	x(5)	x(5)	0,5[d]	2,0[d]	x(5,6)	4,0	x(11)	x(11)	2,2	x(11)	6,2	x(13)
Costa Rica	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Indien	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Indonesien	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Litauen	0,7	1,1	0,4	0,1	0,5	1,6	0,1	2,4	a	1,5	1,5	1,0	3,9	3,4
Russische Föd.	x(3,4,5,6)	x(3,4,5,6)	1,8[d]	0,2[d]	1,9[d]	1,9[d]	x(3,4,5,6)	1,9[d]	0,1	1,0	1,1	1,0	3,1	x(13)
Saudi-Arabien	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Südafrika	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
G20-Durchschnitt	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**

Anmerkung: Weiterführende Informationen s. Abschnitte Definitionen und Angewandte Methodik. Daten und weitere Untergliederungen s. http://stats.oecd.org/, OECD-Bildungsdatenbank.

1. Primarbereich enthält Daten aus dem Elementarbereich (ISCED 02) und dem Sekundarbereich I. 2. Referenzjahr 2016.

Quelle: OECD/UIS/Eurostat (2018). Weiterführende Informationen s. Abschnitt Quellen sowie für Hinweise Anhang 3 (http://dx.doi.org/10.1787/eag-2018-36-en).

StatLink: https://doi.org/10.1787/888933804261

Erläuterung der verwendeten Zeichen und Symbole s. Hinweise für den Leser.